



connexio

hope and develop
The United Methodist Church

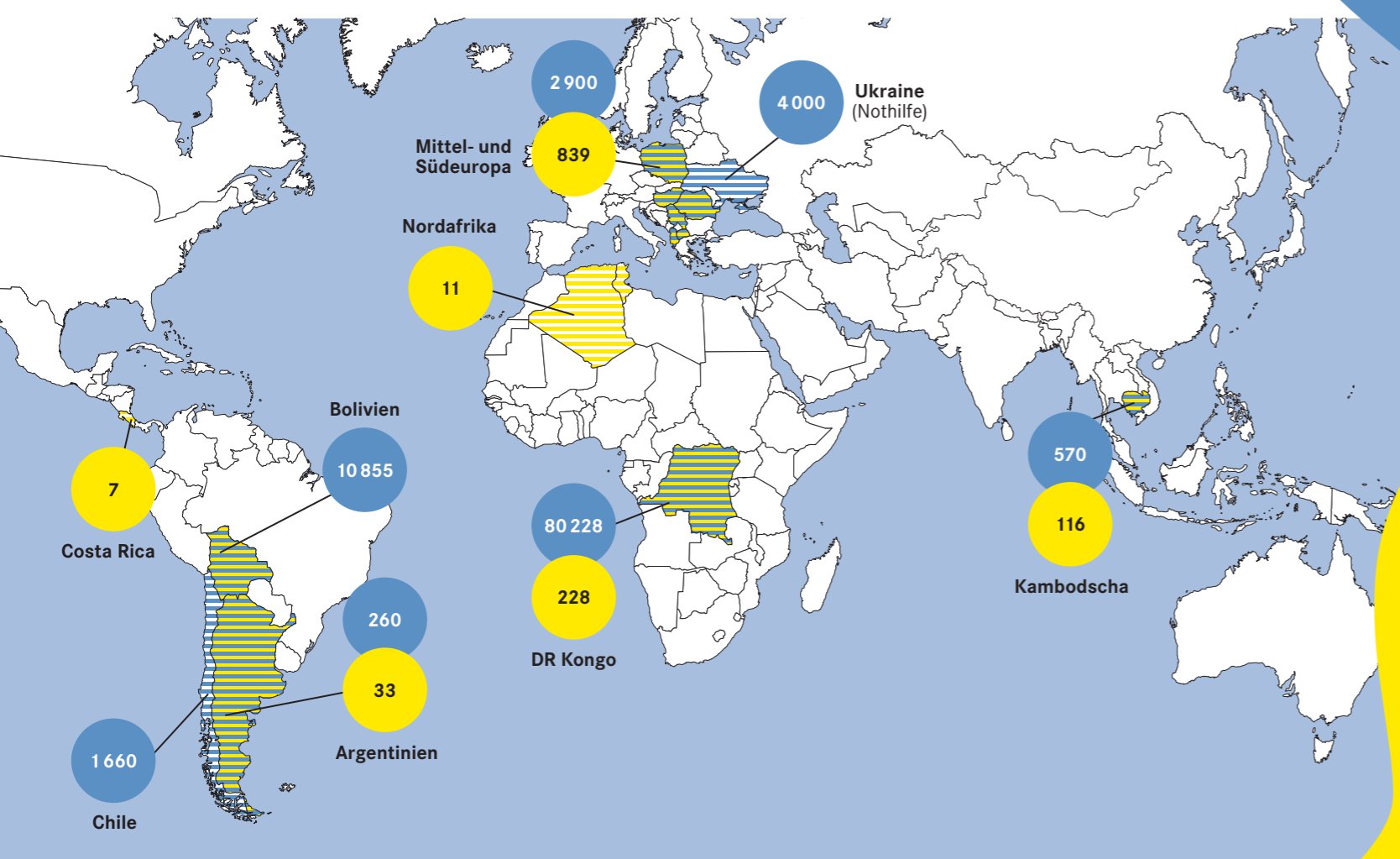


Jahresbericht 2024

	Connexio develop	Connexio hope
Inhalt		
Jahresbericht	2 Unser Beitrag	6 Klima und Ökologie
	4 Über uns	12 Klima und Ökologie
		14 Jahresrechnung
		10 Nothilfe

Unser Beitrag für Gerechtigkeit, Frieden und Inklusion

● Beteiligte Personen Connexio **develop**
● Beteiligte Personen Connexio **hope**



Connexio develop leistet einen Beitrag an eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft durch Bildung, Gesundheit, ländliche Entwicklung, Friedensförderung und Nothilfe. Der einzelne Mensch steht dabei im Zentrum. Zahlreiche Menschen waren an den von Connexio develop unterstützten Projekten beteiligt.

Connexio hope lebt die Solidarität und Verbundenheit mit den Partnerkirchen. Die Beiträge an Pfarrgehälter und kirchliche Mitarbeitende, Solidaritätsbeiträge und die Ausbildung von Pfarrpersonen und kirchlichen Mitarbeitenden stehen im Vordergrund. Zahlreiche Menschen konnten davon profitieren.

100 473

Beteiligte Personen Connexio develop

22 813

Zugang zu Gesundheitsdienstleistung

- 280 Mittel- und Südeuropa
- 22 533 Demokratische Republik Kongo

3 105

Integrierte Entwicklung

- 2 600 Mittel- und Südeuropa
- 470 Kambodscha
- 35 Bolivien

7 513

Formale und non-formale Bildung

- 20 Mittel- und Südeuropa
- 253 Demokratische Republik Kongo
- 100 Kambodscha
- 260 Argentinien
- 6 220 Bolivien
- 660 Chile

4 892

Friedensförderung

- 4 592 Demokratische Republik Kongo
- 300 Chile

62 150

Nothilfe

- 4 000 Ukraine
- 52 850 Demokratische Republik Kongo
- 4 600 Bolivien
- 700 Chile

1 234

Beteiligte Personen Connexio hope

255

Solidarität mit Kirchen

- 89 Mittel- und Südeuropa
- 11 Nordafrika (Algerien und Tunesien)
- 39 Demokratische Republik Kongo
- 116 Kambodscha

979

Aus- und Weiterbildung

- 750 Mittel- und Südeuropa
- 189 Demokratische Republik Kongo
- 33 Argentinien
- 7 Costa Rica

Klima, Ökologie und Bewahrung der Schöpfung

«Schalom mit euch!» war das Thema der Zentralkonferenz vom vergangenen März. Das hebräische Wort «Schalom», Friede, – lernten wir – bedeutet weit mehr als die Abwesenheit von Krieg und Konflikten. Es meint Ganzheit, kollektives Wohlergehen, lebensfördernde Geordnetheit der Welt. Mir kommt der erste Schöpfungsbericht in den Sinn, der beschreibt, wie Gott Ordnung ins Chaos brachte: Allem wies Gott seinen Platz zu und setzte die Geschöpfe zueinander in Beziehung. Schliesslich beauftragte Gott die Menschen, dieser wunderbaren, lebensfördernden Ordnung als gute Haushalterinnen und Haushalter Sorge zu tragen und so Gottes Schalom zu bewahren.

Doch wenn wir uns heute in der Welt umschaun – wie vieles ist da in Unordnung geraten! Und wir als Teil von Gottes Schöpfung leben mittendrin, als Mitleidende und Mitverursachende zugleich.

Aber das ändert nichts an unserer Berufung, Schalomträgerinnen und -träger zu sein und Gottes Schalom in dieser Welt sichtbar zu verkörpern. Auch das lernten wir an der Zentralkonferenz – es ist Gottes Schalom. Gott schafft und schenkt ihn. Es ist Gottes Mission. Und wir sind berufen, uns hineinnehmen zu lassen und dabei mitzutun, erfüllt von Gottes Schalom aus ihm zu leben und ihn durch unser Reden und Tun widerzuspiegeln.

Der vorliegende Jahresbericht von Connexio hope und develop gibt unter anderem Einblick in Projekte im Bereich der Themen Klima, Ökologie und Bewahrung der Schöpfung. Schalomprojekte! Beispiele, wie Connexio – wir alle, die das Netzwerk für Mission und Diakonie bilden – Gottes lebensfördernde Ordnung zu bewahren mithilft.

In grosser Dankbarkeit

Bischof Dr. Stefan Zürcher,
Co-Präsident Connexio hope und Connexio develop



Bischof Dr. Stefan Zürcher
Co-Präsident

Impressum

Jahresbericht 2024
Eine Publikation von Connexio hope und Connexio develop

Redaktion und Gestaltung
Mitarbeitende der Geschäftsstelle und Koordinationspersonen
Badenerstrasse 69
Postfach
8021 Zürich 1
Telefon +41 (0)44 299 30 70
info@connexio.ch
connexio-hope.ch
connexio.ch/develop

Spenden

Weltweit per Internet mit Kreditkarte, Postcard oder TWINT: connexio-hope.ch oder connexio.ch/develop «Jetzt spenden»
Per Postüberweisung (weltweit und CH)

Connexio develop, Zürich
PC 15-747157-9
IBAN CH44 0900 0000 1574 7157 9
BIC POFICHBEXXX

Connexio hope, Zürich
PC 15-747657-4
IBAN CH09 0900 0000 1574 7657 4
BIC POFICHBEXXX

Titelbild:
Frische Ernte aus den Gemeinschaftsgärten «Huertos Urbanos» in La Paz, Bolivien
Foto: Wara Vargas Lara / Connexio develop / Fairpicture

Menschen hinter Connexio hope und Connexio develop

Geschäftsstelle



Ulrich Bachmann
Geschäftsleiter



Nicole Gutknecht
Begegnungen und Kommunikation



Danka Bogdanovic
Kommunikation, Social Media und Fundraising



Corinna Bütikofer Nkhoma
Programmverantwortliche



Marcel Cello Schumacher
Marketing, Kommunikation und Fundraising
(im Mandat)



Roman Gnägi
Bolivien, Chile und Argentinien

Vorstand



Daniel Hänni-Hauser
Co-Präsident



Jean-Paul Dietrich
Mitglied



Tabea Wipf
Mitglied



Urs Schweizer
Mittel- und Südeuropa



Socheata Chap
Kambodscha



Hansueli Schranz
Protokollführer



Peter Hilty
Mitglied



Ruth Zolliker
Mitglied



Daniel Keller
Mitglied

Koordination



Andreas von Känel
Programmverantwortlicher



Blanchard Ayinza Boko
DR Kongo
(im Mandat)



Flavia Contreras
Bolivien, Chile und Argentinien



Bischof Dr. Stefan Zürcher
Co-Präsident

Beziehung auf dem Prüfstand

Die Beziehung zwischen Mensch und Natur ist eine der wichtigsten, aber auch eine der gefährdetsten. Die Natur gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen: Nahrung, Wasser, einen Ort zum Leben. Doch unser Umgang mit ihr hat in den letzten Jahrzehnten zu grossen Problemen geführt. Die Klimakrise, das Artensterben und die Verschmutzung der Umwelt zeigen, dass wir das natürliche Gleichgewicht immer weiter aus dem Lot bringen.

Doch es gibt gute Nachrichten: Immer mehr Menschen verstehen, dass wir Teil der Natur sind und sie schützen müssen. Connexio develop setzt sich genau dafür ein. Zum Beispiel unterstützen wir urbane Gemeinschaftsgärten in Bolivien und fördern in Kambodscha Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft. Diese Projekte helfen den Menschen vor Ort, sich an schwierige Bedingungen anzupassen und gleichzeitig die Natur zu bewahren.

Wurzeln schlagen in der Stadt: Die Gärten der Awichas

In La Paz, Bolivien, gibt es soziale ökologische Gärten mitten in der Stadt. Sie helfen, eine gute Beziehung zur Natur aufzubauen und Gemeinschaften zu stärken. Wie die der «Awicha» (indigener Begriff für ältere Menschen). Die Gemeinschaft besteht aus fünf Basisgruppen, die sich aus älteren Menschen mit Aymara-Herkunft zusammensetzen. Sie kamen als junge oder bereits erwachsene Menschen nach La Paz, wo sie nun vier Gemeinschaftshäuser im Stadtteil Pampajasi haben. Sie versuchen, das Gemeinschaftsleben aufrechtzuerhalten, das sie noch aus ihren Herkunftsdörfern kennen.

Die Gärten sind auch ein Ort, der besonders älteren Menschen hilft, sich einzubringen. Hier können sie sich treffen und zusammenarbeiten. Sie bauen verschiedene Pflanzen an und nutzen Wasser clever. Aus Abfall wird Kompost.

In ihren Gärten verwenden sie Methoden wie Mischkulturen und Fruchtfolgen, was die Bodenqualität verbessert und zu einer erfolgreichen Gemüseproduktion führt. Das essen sie dann gemeinsam oder mit Besucher:innen aus der Nachbarschaft. Allerdings müssen die ihr eigenes Geschirr mitbringen. «Damit wir kein Einwegplastik verwenden müssen.»

Ein Ort der Begegnung und Integration

Aber die Gärten sind für alle da, unabhängig vom Alter, der Herkunft oder den Lebensumständen. Francisco Villa Sante, 76 Jahre alt, sagt: «Der Garten macht glücklich. Hier fühlen wir uns wohl. Wir reden, teilen Kokablätter und lachen. Darum kommen wir hierher.»

Doch es gibt auch Herausforderungen. Zum Beispiel möchten sie die Gärten noch stärker ins Quartierleben integrieren und andere Gemeinden ermutigen, ähnliche Projekte zu starten. Dafür brauchen sie die Unterstützung der Behörden. Doch obwohl sie den Dialog suchen und Sensibilisierungsarbeit leisten, stagniert das. Ihre Vision ist klar: «Wir träumen davon, politische Entscheidungen stärker zu beeinflussen, um unsere Projekte in weiteren Regionen umzusetzen. So könnten wir mehr Orte für ältere Menschen schaffen, wo sie durch urbane Gärten oder Gemeinschaftsküchen aktiv bleiben und sozial integriert sind.»



Chak Choung und Familie in ihren überschwemmten Reisfeldern
Foto: Saobora Narin, 2023, Connexio develop / Fairpicture



Chak Choung und seine Frau mit verfaulten Reiswurzeln
Foto: Saobora Narin, 2023, Connexio develop / Fairpicture

Im Video mehr erfahren:



«Der Garten macht glücklich. Hier fühlen wir uns wohl.»

Francisco Villa Sante



Francisco Villa Sante im Gemeinschaftsgarten der Awichas
Foto: Wara Vargas Lara, 2025, Connexio develop/Fairpicture

Anpassungsfähigkeit stärken

In Kambodscha haben extreme Hitzewellen im März und April, gefolgt von Überschwemmungen im Juni, die Ernte stark verringert. Diese Wetterextreme und ihre Folgen verschärfen die ohnehin schon schwierige Lage für die Menschen, deren Lebensgrundlage direkt von einer stabilen landwirtschaftlichen Produktion abhängt.

Beim Projekt «Nachhaltige Dorfentwicklung» geht es darum, nachhaltige Methoden in der Landwirtschaft, besonders im Gartenbau und in der Hühnerhaltung, zu verbreiten. Durch Schulungen und den Austausch in Spargruppen wird das Bewusstsein für die schädlichen Auswirkungen von chemischen Düngemitteln und Insektiziden gestärkt. Dies fördert langfristig eine umweltfreundlichere Landwirtschaft.

Die Spargruppen gewähren ihren Mitgliedern Kredite, sodass sie nach Naturkatastrophen neu pflanzen und ihre Lebensgrundlage sichern können. Auch in der Hühnerhaltung gibt es Fortschritte: Die Landwirt:innen bauen Ställe, produzieren Bio-Futter und verbesserten die Saatgutauswahl. So wurden die Bestände vergrössert.

Durch diese Massnahmen wird die Gemeinschaft langfristig widerstandsfähiger gegen die Folgen der Klimakrise.

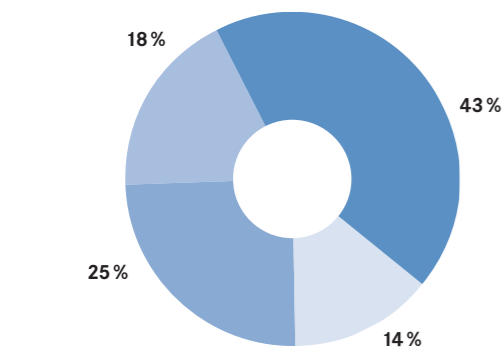
Jahresrechnung 2024

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse Engagement und die gelebte Solidarität mit den Menschen in unseren Partnerländern. Die grossen, sich überlagernden Krisen, setzen uns, aber auch unseren Partnerorganisationen zu. Sie leben in einer Welt voller Unsicherheiten und leisten dennoch einen sehr wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen. Zusammen mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, setzen wir alles daran, einen Beitrag für ein würdevolles Leben aller beteiligten Menschen in unseren Partnerländern zu leisten, auch wenn dieser Beitrag nur klein ist.

Das Ziel «friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft» von Connexio develop wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Die Rechnung für das Jahr 2024 von Connexio develop schliesst nach Fondsveränderung mit einem Defizit von CHF 117 106 ab. Die Privatspenden sind gegenüber dem Vorjahr um 17% gesunken. Dieser Rückgang konnte durch die um 56% höheren Beiträge von institutionellen Finanzierungspartnern wettgemacht werden. Die Nothilfebeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 61% gesunken, insbesondere durch das kleinere Engagement im Rahmen der Ukraine-Nothilfe. Die restlichen langfristigen Verpflichtungen blieben stabil. Das Fondskapital, das sich aus zweckbestimmten Spenden zusammensetzt, deckt rund 86% des jährlichen direkten Projektaufwands. Das Organisationskapital ist in der Lage, den Betrieb der Organisation, inklusive der Verpflichtungen, für 7 Monate sicherzustellen.

Ertrag 2024



- Privatspenden
- KoGe DEZA
- Stiftungen etc.
- EMK Bezirke und kirchliche Gruppen

Bilanz am 31. Dezember 2024

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	1 646 076	1 775 609
Forderungen	4 926	2 109
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 931	60 580
Total	1 657 933	1 838 298
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	4 232	4 232
Mobile Sachanlagen	2	2
Total	4 234	4 234
Total Aktiven	1 662 167	1 842 532
PASSIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	110 252	174 286
Passive Rechnungsabgrenzung	5 500	9 004
Total	115 752	183 290
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
Aufgabenspezifische Fonds	633 742	636 282
Regionale Fonds	12 530	5 710
Total	646 272	641 992
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	410 871	410 870
Erarbeitetes freies Kapital	606 379	679 227
Jahresergebnis	-117 106	-72 847
Total	900 143	1 017 250
Total Passiven	1 662 167	1 842 532

Betriebsrechnung 2024

ERTRAG	2024	2023
Spenden und Legate		
Einzelpersonen	614 578	744 676
EMK Gemeinden Schweiz	155 842	169 994
EMK Gemeinden Frankreich	2 058	3 153
Kirchliche Gruppierungen EMK	36 987	20 902
Diverse Spenden	2 950	14 269
Legate und Erbschaften	0	27 954
Total	812 416	980 947
davon zweckgebundene Spenden	312 847	600 037
Beiträge von anderen Organisationen		
Reformierte Kirchgemeinden	23 071	27 652
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit	346 753	274 000
General Board of Global Ministries (GBGM)	557	43 725
Stiftungen und Genossenschaften	225 000	40 000
Verschiedene Spendenorganisationen	5 000	168
Eigenständige Werke EMK	1 419	620
Total	601 800	386 165
davon zweckgebundene Beiträge	601 300	340 822
Diverse Erträge		
Erträge aus erbrachten Leistungen	0	0
Übrige Erträge	0	26 534
Rückerstattungen	254	540
Total	254	27 074
Total Betriebsertrag	1 414 470	1 394 186

AUFWAND	2024	2023
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG		
Mitteuropa-Balkan		
Albanien	14 880	8 655
Nordmazedonien	76 790	46 550
Polen	2 500	0
Rumänien	13 000	16 150
Serbien	15 500	8 400
Ungarn	15 000	21 000
Total	137 670	100 755
Afrika		
Länderübergreifende Aufgaben	44 273	162 807
Demokratische Republik Kongo	234 710	230 311
Total	278 983	393 118
Lateinamerika		
Länderübergreifende Aufgaben	100 425	142 478
Argentinien	40 195	18 562
Bolivien	31 588	48 509
Chile	55 275	63 189
Total	227 483	272 738
Asien		
Koordinationsaufgaben	31 280	29 634
Kambodscha	40 502	38 062
Total	71 782	67 696
Übrige Aufgaben weltweit		
Nothilfe	135 229	348 251
Projektkoordination Zürich	171 034	94 693
Koordination und internationale Zusammenarbeit	45 679	22 334
Total	351 942	465 278
Sensibilisierung und Bildung		
Sensibilisierung und Bildung	48 924	47 135
Total	48 924	47 135
TOTAL AUFWAND LEISTUNGSERBRINGUNG	1 116 785	1 346 720
Administration und Mittelbeschaffung		
Werbung / Mittelbeschaffung	181 320	149 610
Verwaltung und Koordination	235 769	272 084
Total	417 090	421 694
Total Betriebsaufwand	1 533 874	1 768 414
Betriebsergebnis	-119 404	-374 228
Finanzergebnis	6 578	4 599
Ausserordentliches Ergebnis		
Ergebnis	-112 826	-369 629
vor Veränderung des Fondskapitals		
Veränderung des Fondskapitals	-4 280	146 782
JAHRESERGEBNIS I	-117 106	-222 847
(vor Veränderung der freien Fonds)		
Veränderung der freien Fonds	0	150 000
JAHRESERGEBNIS II	-117 106	-72 847
(nach Veränderung der freien Fonds)		

Erläuterungen

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung von Connexio develop erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Den vollständigen Bericht zur Jahresrechnung 2024 nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf unserer Website <https://connexio.ch/develop>.

Die Beiträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, entsprechen der Vereinbarung für die Phase 2023 bis 2024.

73% des Gesamtaufwands von Connexio develop dient zur Erfüllung des im Zweckartikel definierten Auftrags.

Bei überfinanzierten Projekten werden zweckgebundene Spenden thematisch ähnlichen Projekten zugewiesen.

Revision

Die OB AG hat die Jahresrechnung 2024 nach Swiss GAAP FER gemäss einer eingeschränkten Revision geprüft. Die OB AG hat keine Sachverhalte festgestellt. Der Bericht der Revisionsstelle kann zusammen mit der vollständigen Jahresrechnung auf der Webseite von Connexio develop heruntergeladen werden.

Zweckartikel Connexio develop

Von Gottes Liebe bewegt, setzt sich Connexio develop als Netzwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) gemeinsam mit Partnerkirchen und Partnerorganisationen für das Wohl aller Menschen ein. Connexio develop leistet mit gemeinnützigen Projekten und Programmen einen Beitrag für eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft und setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Connexio develop engagiert sich mit Publikationen, Veranstaltungen in Kirchgemeinden und mit Kampagnen gemeinsam mit anderen Organisationen, um die Bevölkerung insbesondere in der Schweiz und in Frankreich über entwicklungspolitische Zusammenhänge zu informieren und solidarisches Handeln zu fördern.

Der Verein Connexio develop verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Die Folgen der Klimaveränderung – eine lange Geschichte

Die Situation ist alarmierend. Gemäss dem Zentrum für Humanitäre Aktion haben sich in den letzten 40 Jahren Naturkatastrophen im Zusammenhang mit der Klimaveränderung fast verdreifacht. Es sind insbesondere extreme Wettersituationen wie Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen und Waldbrände, die immer häufiger auftreten und schwerwiegende Auswirkungen für Mensch und Umwelt haben.

Laut Weltgesundheitsorganisation leben bereits über 40% der Weltbevölkerung in Regionen, die durch die Klimakrise gefährdet sind. Es sind Regionen, in denen Menschen aufgrund von Armut, Konflikten und Marginalisierung nicht in der Lage sind, solche Krisen zu meistern. Die Hauptleidtragenden sind jedoch jene, die dafür nicht verantwortlich sind. Betroffene Länder auf die Klimaveränderungen vorzubereiten ist teuer. Zudem fehlt der politische Wille, Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Premierministerin von Barbados, Mia Mottley, hat die Situation an einer Klimakonferenz so formuliert: «Wenn unser Blut, Schweiß und Tränen die industrielle Revolution finanzieren und die industrielle Revolution

dann die Klimakrise verursacht und ich dann für die Folgen der Klimakrise bezahlen muss, weil die industrielle Revolution durch unser Blut, unseren Schweiß und unsere Tränen finanziert wurde, dann haben Sie meiner Meinung nach keine moralische Autorität, mir etwas über die Finanzierung der Klimakrise zu erzählen oder darüber, warum wir nicht genug haben.»

Unsere Partnerländer Kambodscha, DR Kongo und Bolivien leiden an den Folgen zunehmender extremer Wettersituationen.



Besichtigung der Hochwasserschäden im Stadtteil Kingabwa, Kinshasa.

Foto: Blanchard Ayinza Boke, 2024, Connexio develop



2024 kam es in Südamerika zu einer überdurchschnittlich hohen Waldbrandaktivität, die durch eine schwere Dürre verschärft wurde.

Foto: Jan Schneckenhaus, Shutterstock

Überschwemmung in Kinshasa

Schwere Regenfälle haben den Pegel des Kongoflusses Anfang 2024 massiv anschwellen lassen. Kinshasa, die Hauptstadt des Landes, war besonders betroffen. Überschwemmungen sind nicht neu, doch das Ausmass hat das übliche Niveau überschritten. Wohnraum in Kinshasa ist teuer. Bezahlbare Wohnungen liegen aber gerade in Flussnähe. Dort leben Menschen, die täglich um ihre Existenz kämpfen müssen. Über 300 000 Haushalte waren von den Überschwemmungen betroffen. Häuser und Vorräte wurden zerstört. Unsere Partner konnten 500 Haushalte mit Lebensmitteln und Alltagsgütern versorgen.

Feuersbrünste in ländlichen und städtischen Gebieten

Lauffeuer in ländlichen und städtischen Gebieten sind in der DR Kongo während der Trockenzeit ein bekanntes Problem. Hohe Temperaturen, starke Winde und unzureichende Risikominderung, wie ungünstige Hausstandorte, machen sie äusserst gefährlich. Oft fallen ganze Dörfer den Flammen zum Opfer. Vorräte werden vernichtet, Häuser müssen neu aufgebaut werden. 2024 hat Connexio develop rund 350 Familien unterstützt. Auch wurde die Zusammenarbeit mit Behörden verstärkt, um Brände zu verhindern und Notfallpläne zu erarbeiten.

Waldbrände – eine Katastrophe für die Umwelt und die Gesundheit der Menschen

Bolivien litt 2024 besonders unter Waldbränden. Der Rauch führte zu dem mit Abstand grössten CO₂-Ausstoss. Durch die Brände war die Luft in Bolivien monatelang gesundheitsgefährdend. Leider werden Brände oft von Menschen verursacht. Trockenheit und andere Umweltbedingungen verstärken diese. Die ökologischen und gesundheitlichen Schäden sind immens. Unsere Partnerorganisation hat zum Ziel, mit dem Medium Film auf Missstände aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen riefen sie eine Sensibilisierungskampagne ins Leben, die die Schäden der von Menschen verursachten Brände aufzeigt und die ökologische Bedeutung der Wälder sichtbar macht. Die Kampagne enthüllte, dass menschenverursachte Brände oft benutzt wurden, um Flächen für eine intensive Bewirtschaftung zu gewinnen. Wenige Personen machen dadurch grosse Gewinne. Die langfristigen negativen Folgen trägt die Gemeinschaft. Das Projekt stärkt die Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteur:innen, um die Ökosysteme zu erhalten. Sie erreichten durch ihre Arbeit rund 4 600 Menschen aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Die ganze Schöpfung schreit. Und wir...?

Methodist:innen in Argentinien und Chile wollen hinhören. Sie wollen die Not der Schöpfung und die Not der Menschen, die unter den Folgen des Klimawandels leiden, wahr- und ernstnehmen. Und sie suchen Wege, wie sie verantwortlich handeln können.

«Mich betrifft der Klimawandel nicht», «Probleme mit dem Klima gab es immer schon», oder: «Ich habe heute Hunger, das Klima ist mir egal», sind Sätze, die auch in den Gemeinden der Methodistenkirche in Argentinien fallen. Aber es gibt auch diese Stimmen: «Wenn wir uns heute nicht kümmern, haben wir morgen grosse Schwierigkeiten», oder «Gott ruft uns auf, der Schöpfung Sorge zu tragen».

Klimatischer Notstand

Für die Verantwortlichen der Methodistenkirche in Argentinien und in Chile ist sehr klar, dass der Klimawandel ein Problem ist, das dringend angegangen werden muss. «Für uns ist es eine Notwendigkeit, dass wir der Schöpfung Sorge tragen und dass wir Klimagerechtigkeit suchen. Wir verwalten, was Gott uns anvertraut hat, und es ist unsere ethische Pflicht, dies zu schützen», meint Bischof Jorge Merino aus Chile. Die Kirche sei verantwortlich, alles zu tun, was sie könne. Dass diese Aufgabe dringlich ist, zeigt das Sensibilisierungsmaterial für die Gemeinden mit dem Titel: «Die ganze Schöpfung schreit! Wir verpflichten uns der Schöpfung und deklarieren den klimatischen und ökologischen Notstand.»

Alle sind gefragt

Auch Mariel Pons, Pfarrerin aus Argentinien und Leiterin des Arbeitszweiges «Leben und Mission», betont, dass das Thema zentral für die Kirche sei. Die Schöpfung sei ein Haus, das wir gemeinsam bewohnen und die Grundlage unseres Lebens. Bereits seien viele Menschen gezwungen, wegen der Klimakrise zu migrieren. «Wir sagen deutlich, dass wir verantwortlich sind für die Lebensbedingungen der kommenden Generation. Wir müssen den natürlichen Ressourcen Sorge tragen, für den gerechten Zugang zu Land und Ressourcen aller eintreten, und in neue, umweltfreundliche

Technologien investieren.» Dass Argentinien durch wirtschaftliche, politische und soziale Krisen gehe, mache es schwierig, den Klimawandel im Blick zu haben. Gerade deshalb nimmt die Kirchenleitung das Thema auf allen Ebenen auf: Frauen diskutieren an ihren Treffen darüber, Jugendliche besuchen Workshops, Gemeinden recyceln Material. Es gibt Dokumente und Sensibilisierungsmaterial für alle Altersstufen.

Bissige Ameisen und kleine Gärten

In einem Video für Kinder leben der Vogel, der Fuchs, das Eichhörnchen und die Ameisen friedlich zusammen. Doch

dann kommt ein Holzfäller, der Kommerz im Sinn hat. Was tun? Der Vogel setzt den Kopfhörer auf; er will nichts sehen und hören. Das Eichhörnchen isst seine Nuss unter Tränen. Doch die Ameisen hecken einen Plan aus. Sie wissen, dass sie klein sind. Doch sie sind viele, und sie können beißen. Sie vertreiben den Holzfäller und schützen so den Lebensraum aller.

In Chile betreibt die Kirche Kindergärten und Schulen und nimmt mit der Umwelterziehung Einfluss auf die Gesellschaft. Schulkinder legen einen Gemeinschaftsgarten an und erleben, wie schön es ist, wenn ihre Pflanze wächst. Jugendliche säubern öffentliche Plätze.



Jugendliche sammeln in Lagunillas, Chile, Abfall.
Foto: Methodistenkirche Chile, zVg

«Wir könnten Erfahrungen und Initiativen teilen und uns gemeinsam dem Schutz der Schöpfung verpflichten.»

Bischof Jorge Merino

Sich vernetzen

In Chile ist eine Arbeitsgruppe daran, ein Handbuch herauszugeben, in dem sich biblische Grundlagen und Anleitungen für praktische Umsetzungen finden. Ganz wichtig ist sowohl in Chile wie in Argentinien die Vernetzung mit anderen Kirchen und Organisationen, um gemeinsam für die Bewahrung der Schöpfung und Klimagerechtigkeit zu arbeiten. Bischof Jorge Merino überlegt: «Es wäre grossartig, wenn wir als weltweite Kirche ein Treffen organisierten. Wir könnten Erfahrungen und Initiativen teilen und uns gemeinsam dem Schutz der Schöpfung verpflichten. Wir könnten soziotheologisches Material erstellen, das Visionen, Erfahrungen und Vorschläge aus der je eigenen kulturellen Perspektive enthält und dieses teilt.»

Vielleicht könnte die Methodistenkirche in Ungarn eine der Kirchen sein, die sich mit vernetzen würde. Ihr Ziel ist es, grüne Energie in der Kirche zu nutzen. Ein Beispiel ist das Gebäude in Kaposvár, das seit 2023 mit Solarpanels ausgestattet ist. Es beherbergt einen Gemeinderaum und eine Wohnung, in der die Familie des Pastors lebt.



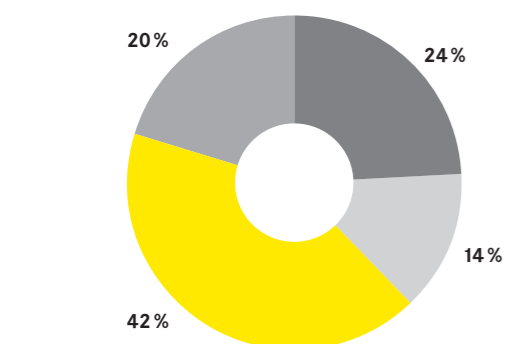
Schüler der methodistischen Schule in Lagunillas, Chile, schauen nach ihren Pflanzen. Die Ernte teilen sie mit Menschen der Umgebung.
Foto: Methodistenkirche Chile, zVg

Jahresrechnung 2024

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung. Sie setzen damit ein wichtiges Zeichen für eine gelebte Solidarität mit unseren Partnerkirchen. Uns ist es wichtig, mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, an der Seite aller beteiligten Menschen in den Partnerkirchen unserer Partnerländer zu stehen.

Die Jahresrechnung 2024 von Connexio hope schliesst nach Fondsveränderung mit einem Überschuss von CHF 124 838 ab. Insgesamt liegt der Ertrag leicht über dem Vorjahr. Die Erbschaften sind um rund 80% gestiegen, während die Beiträge von institutionellen Partnern um 67% gesunken sind. Der Aufwand liegt gegenüber dem Vorjahr um 3% tiefer. Die zweckbestimmten Fonds, die sich aus zweckbestimmten Spenden zusammensetzten, sind gegenüber dem Vorjahr um 77% gesunken. Dies lässt sich dadurch erklären, dass nur 28% der Spenden durch die Spender:innen als zweckbestimmt definiert wurden. Das Organisationskapital stellt den Betrieb und die Verpflichtungen von Connexio hope gegenüber den Partnerkirchen für 14 Monate sicher.

Ertrag 2024



- Legate und Erbschaften
- Privatspenden
- Stiftungen etc.
- EMK Bezirke und kirchliche Gruppen

Bilanz am 31. Dezember 2024

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	1 234 053	1 191 184
Forderungen	4 653	1 003
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 883	24 308
Total	1 240 589	1 216 496
Total Aktiven	1 240 589	1 216 496
PASSIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	37 089	9 428
übrige Verbindlichkeiten	2 967	2 551
Passive Rechnungsabgrenzung	4 500	20 588
Total	44 556	32 566
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
Aufgabenspezifische Fonds	23 854	125 969
Regionale Fonds	9 531	20 151
Total	33 385	146 120
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	760 871	760 871
Erarbeitetes freies Kapital	276 939	294 779
Jahresergebnis	124 838	-17 840
Total	1 162 648	1 037 810
Total Passiven	1 240 589	1 216 496

Betriebsrechnung 2024

ERTRAG	2024	2023
Spenden und Legate		
Einzelpersonen	231 776	253 645
EMK Gemeinden Schweiz	115 217	102 492
EMK Gemeinden Frankreich	552	2 336
Kirchliche Gruppierungen EMK	14 552	5 191
Diverse Spenden	643	17 674
Legate und Erbschaften	400 000	222 609
Total	762 739	603 946
davon zweckgebundene Spenden	131 867	140 238
Beiträge von anderen Organisationen		
reformierte Kirchengemeinde	6 396	1 625
EMK Zahlstelle	90 000	90 000
Stiftungen und Genossenschaften	80 000	244 000
Verschiedene Spendenorganisationen	7 402	10 646
Eigenständige Werke EMK	8 500	4 500
Total	192 298	350 771
davon zweckgebundene Beiträge	139 408	339 444
Diverse Erträge		
Übrige Erträge	0	181
Rückerstattungen	109	52
Einnahmen Gruppenreisen	0	39 605
Total	109	39 839
Total Betriebsertrag	955 146	994 556

AUFWAND	2024	2023
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG		
Mitteuropa-Balkan		
Länderübergreifende Aufgaben	299 350	300 566
Albanien	101 200	101 250
Nordmazedonien	3 300	2 600
Polen	24 550	21 300
Serbien	11 400	11 000
Ungarn	16 500	9 400
Total	456 300	446 116
Nordafrika		
Algerien	18 650	7 300
Tunesien	25 150	33 750
Total	43 800	41 050
Afrika		
Demokratische Republik Kongo	73 285	88 212
Total	73 285	88 212
Lateinamerika		
Gesamtarbeit Lateinamerika	6 253	0
Argentinien	38 663	42 715
Bolivien	0	19 331
Chile	0	2 760
Costa Rica	4 918	4 539
Total	49 834	69 344
Asien		
Kambodscha	39 284	42 769
Total	39 284	42 769
Übrige Aufgaben weltweit		
Projektkoordination Zürich	62 689	47 681
Koordination Kirchliche Zusammenarbeit	3 300	6 560
Total	65 989	54 241
Begegnung und Kommunikation		
Begegnungsförderung	29 417	58 512
Kommunikation / Sensibilisierung	39 056	36 155
Total	68 474	94 666
TOTAL AUFWAND LEISTUNGSERBRINGUNG	796 965	836 399
Administration und Mittelbeschaffung		
Werbung / Mittelbeschaffung	42 099	39 943
Verwaltung und Koordination	107 716	97 389
Total	149 815	137 332
Total Betriebsaufwand	946 780	973 731
Betriebsergebnis	8 366	20 825
Finanzergebnis	3 737	2 009
Ergebnis	12 104	22 835
(vor Veränderung des Fondskapitals)		
Veränderung des Fondskapitals	112 735	-60 675
JAHRESERGEBNIS I	124 838	-37 840
vor Veränderung der freien Fonds		
Veränderung der freien Fonds	0	20 000
JAHRESERGEBNIS II	124 838	-17 840
nach Veränderung der freien Fonds		

Erläuterungen

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung 2024 von Connexio hope erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Den vollständigen Bericht zur Jahresrechnung 2024 nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf unserer Website <https://connexio-hope.ch>.

Die nahestehenden Organisationen (EMK-Zahlstelle und Genossenschaft FH Perspektiven), leisten einen wichtigen Beitrag an die Arbeit von Connexio hope.

84% des Gesamtaufwands von Connexio hope dient zur Erfüllung des im Zweckartikel definierten Auftrags.

Bei überfinanzierten Projekten werden zweckgebundene Spenden thematisch ähnlichen Projekten zugewiesen.

Revision

Die OBt AG hat die Jahresrechnung 2024 nach Swiss GAAP FER gemäss einer eingeschränkten Revision geprüft. Die OBt AG hat keine Sachverhalte festgestellt. Der Bericht der Revisionsstelle kann zusammen mit der vollständigen Jahresrechnung auf der Webseite von Connexio hope heruntergeladen werden.

Zweckartikel Connexio hope

Von Gottes Liebe bewegt, setzt sich Connexio hope als Netzwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) gemeinsam mit Partnerkirchen und Partnerorganisationen für das Wohl aller Menschen ein. Connexio hope leistet vor allem durch die Unterstützung von Partnerkirchen für ihre kirchlichen Aktivitäten einen Beitrag für eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft und setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung ein. Dies erfolgt auf der Grundlage eines ganzheitlichen Verständnisses des kirchlichen Auftrags und kann deshalb auch Projekte umfassen, die die Kriterien der Gemeinnützigkeit erfüllen.

Connexio hope engagiert sich mit Publikationen, Veranstaltungen in Kirchengemeinden und mit Kampagnen gemeinsam mit anderen Organisationen, um die Bevölkerung insbesondere in der Schweiz und in Frankreich über kirchliche, religiöse und entwicklungspolitische Zusammenhänge zu informieren und solidarisches Handeln zu fördern.

Der Verein Connexio hope verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.



Connexio hope and develop

Badenerstrasse 69 – Postfach – CH-8021 Zürich 1
Tel. +41 (0)44 299 30 70 – info@connexio.ch

Gemeinsam Gutes tun